

Protokoll Nr. 16 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung

Sitzungstermin: Donnerstag, 21.05.2026
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 17:34 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzender
Strelow, Gregor

SPD-Fraktion
Busch, Friedrich für Amke Wilts-Heuse
Noetzel, Sabine
Rehling, Gertrud

CDU-Fraktion
Ohling, Albert für Wolfram Heidrich
Risius, Andrea

Gruppe GRÜNE feat. Urmel
Marsal, Andrea

FDP-Fraktion
Eilers, Hillgriet

GfE-Fraktion
Müller, Horst

Verwaltungsvorstand
Kruithoff, Tim

von der Verwaltung
Rogge-Mönchmeyer, Kerstin
Anders, Thorben
Alley, Jasmin (bis 17:15 Uhr)
Kühn, Michael

Protokollführung
Klaaßen, Celina

Protokoll Nr. 16 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung am 21.05.2026

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Strelow begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Strelow schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 4 und 5 zu tauschen. Zunächst solle der Sachstand zur Ausstellung „Backsteinexpressionismus“ und anschließend das neue Corporate Design sowie die neue Website des Ostfriesischen Landesmuseums vorgestellt werden. Hintergrund sei ein weiterer Termin der Museumsleitung am selben Abend.

Beschluss: Die geänderte Tagesordnung wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

MITTEILUNGSVORLAGEN

TOP 4 Vorstellung neues CI und Webseite vom Ostfriesischen Landesmuseum Emden
Vorlage: 18/1979

Herr Kühn erläutert, dass das bisherige Erscheinungsbild des Ostfriesischen Landesmuseums seit rund 20 Jahren nicht grundlegend verändert worden sei. Ziel sei deshalb die Entwicklung eines zeitgemäßen, einprägsamen und vielseitig einsetzbaren Logos gewesen, das zugleich die Architektur des Hauses aufgreife.

Als Grundlage des neuen Logos sei der Torbogen des Rathauses gewählt worden. Aus dessen Form sei ein stilisiertes „M“ entwickelt worden, das sowohl für Museum und Emden stehe als auch einen Wiedererkennungswert besitze. Der Torbogen werde damit von einem vermeintlichen Nachteil des Standorts zu einem prägenden und positiven Gestaltungselement.

Er erläutert weiter, dass mit „OLmE“ eine Kurzform für das Ostfriesische Landesmuseum Emden eingeführt werde. Der offizielle Name bleibe bestehen, werde jedoch um eine leichter nutzbare und einprägsame Bezeichnung ergänzt. Das sogenannte Supersign könne künftig vielseitig in verschiedenen Medien und Anwendungen eingesetzt werden.

Das neue Erscheinungsbild werde bereits bei Drucksachen verwendet und bilde zugleich die Grundlage für die neue Website. Diese sei seit rund zwei Wochen online und werde fortlaufend ergänzt. Sie sei nun responsiv und damit auch auf Smartphones und Tablets gut nutzbar. Dies

Protokoll Nr. 16 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung am 21.05.2026

sei insbesondere für auswärtige Gäste von Bedeutung, die sich kurzfristig über das Museum und aktuelle Angebote informieren wollten.

Herr Strelow bedankt sich für die Präsentation und bittet um Wortmeldungen.

Frau Rehling bewertet das neue Erscheinungsbild, insbesondere die Schwarz-Weiß-Gestaltung, positiv. Sie merkt jedoch an, dass die Worttrennung bei der Bezeichnung „Emder Backsteinexpressionismus“ auf der Website schwer lesbar sei und angepasst werden sollte.

Frau Eilers bezeichnet das neue Logo als gelungen und hebt insbesondere den Bezug zu Emden hervor. Positiv bewertet sie zudem die sachliche Ansprache der Besucherinnen und Besucher auf der Website. Sie möchte wissen, ob die Website flexibel erweiterbar sei und unter anderem auch die Beschäftigten des Museums vorgestellt würden.

Herr Kühn erklärt, dass das Team bereits in einem eigenen Bereich der Website vorgestellt werde. Die Seite sei als Baukastensystem angelegt und könne grundsätzlich flexibel erweitert werden. Gleichzeitig solle die klare Struktur mit vier Hauptmenüpunkten beibehalten werden, um eine Überfrachtung zu vermeiden. Einzelne Inhalte und Fotos müssten noch ergänzt werden. Wichtig sei zunächst gewesen, die neue Website rechtzeitig zur Ausstellungseröffnung bereitzustellen.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 5 Sachstand zur Ausstellung Backsteinexpressionismus
Vorlage: 18/1980

Frau Alley berichtet über die am 9. Mai eröffnete Ausstellung sowie über die ersten zehn Ausstellungstage. Thematisch befasse sich die Ausstellung mit dem Emder Backsteinexpressionismus der Jahre 1926 bis 1931. Ausgehend von den damaligen wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Krisen werde aufgezeigt, wie sich die Umbrüche der Weimarer Republik in der Architektur widerspiegeln. Der Titel „Zickzack“ beziehe sich sowohl auf typische Gestaltungselemente des Backsteinexpressionismus als auch auf die wechselhafte historische Entwicklung dieser Zeit.

Im Mittelpunkt der Ausstellung würden das AOK-Gebäude, die Herrentorschule, das Apollo-Theater sowie die August-Bebel-Siedlung stehen. Anhand dieser Gebäude würden unter anderem die Themen Gesundheit und Hygiene, demokratische Bildung, neue pädagogische Ansätze sowie gesellschaftlicher Wandel dargestellt. Ergänzend könnten Besucherinnen und Besucher einen Stadtplan mit weiteren backsteinexpressionistischen Gebäuden in Emden mitnehmen. Ziel sei es, den Blick auf die Architektur der Stadt zu schärfen und deren Wertschätzung zu fördern.

Frau Alley führt weiter aus, dass die Ausstellungseröffnung gut besucht gewesen sei. In den ersten zehn Tagen seien durchschnittlich 99 Gäste pro Tag gezählt worden. Die Ausstellung laufe bis zum 31. Januar des Folgejahres. Im Rahmen der Eröffnung sei dem Museum zudem ein Preis des hbs kulturfonds der Niedersächsischen Sparkassenstiftung überreicht worden. Ausgezeichnet worden sei das Ostfriesische Landesmuseum für seinen bisherigen Wandel und die bereits erreichten Entwicklungen.

Parallel werde eine Wanderausstellung zur Weimarer Republik gezeigt, die den historischen Hintergrund vertiefe. Diese Ausstellung sei vom Verein Weimarer Republik e. V. konzipiert worden.

Protokoll Nr. 16 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung am 21.05.2026

Herr Strelow bedankt sich für die Vorstellung und bittet um Wortmeldungen.

Frau Noetzel gratuliert im Namen der SPD-Fraktion zur Auszeichnung. Der Preis würdige das große Engagement der Museumsleitung und die positive Entwicklung des Landesmuseums.

Frau Eilers schließt sich den Glückwünschen an. Sie hebt die gesellschaftliche Bedeutung des Ausstellungsthemas hervor und fragt, wie auswärtige Besucherinnen und Besucher auf die Ausstellung und die entsprechenden Gebäude im Stadtbild aufmerksam gemacht werden sollten.

Frau Alley erklärt, dass zunächst klassische Werbewege und architekturinteressierte Zielgruppen angesprochen würden. Bereits vor der Eröffnung habe es Anfragen von Architektinnen und Architekten gegeben. Darüber hinaus seien ein Begleitprogramm sowie weitere Angebote im Stadtraum vorgesehen. Die neue OLmE-App solle zur Museumsnacht am 8. August veröffentlicht werden. Sie werde unter anderem einen digitalen Stadtplan zu backsteinexpressionistischen Gebäuden enthalten und perspektivisch auch weitere historische Orte und Ereignisse in Emden abbilden.

Herr Strelow ergänzt, dass bereits Führungen zu entsprechenden Gebäuden angeboten würden. Zudem mache ein Plakat am Rathausurm auf die Ausstellung aufmerksam. Er verweist außerdem auf die Verantwortung der Stadt für die Erhaltung denkmalgeschützter Gebäude wie beispielsweise des sogenannten Chinesentempels.

Frau Alley berichtet hierzu, dass die Baugenehmigung für den Chinesentempel inzwischen vorliege und die erforderlichen Gewerke ausgeschrieben worden seien.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

ANTRÄGE VON FRAKTIONEN & GRUPPEN

TOP 6 Sachstandsbericht zum Museumsquartier Emden;
- Antrag der CDU-Fraktion vom 04.03.2026
Vorlage: 18/1981

Herr Kühn erläutert, dass Emden über zahlreiche Museen und kulturelle Einrichtungen mit hoher Qualität und zentraler Lage verfüge. Ein im Jahr 2023 erarbeitetes Konzept habe jedoch festgestellt, dass ein gemeinsamer Auftritt bislang fehle und die Einrichtungen nicht ausreichend als zusammengehöriges kulturelles Angebot wahrgenommen würden.

Das Konzept sehe deshalb die Entwicklung eines Museumsquartiers vor. Ziel seien eine höhere Sichtbarkeit der Kulturangebote, eine Stärkung des Kulturtourismus sowie eine Aufwertung der Innenstadt. Vorgesehen seien unter anderem gemeinsame Veranstaltungen und Themen, abgestimmtes Marketing, digitale Angebote, eine bessere Orientierung für Besucherinnen und Besucher sowie eine stärkere Gestaltung des öffentlichen Raums.

Bereits heute gebe es erfolgreiche Kooperationen, beispielsweise die Museumsnacht, den Museumstag sowie die Kombikarte zwischen Kunsthalle und Landesmuseum. Für eine dauerhafte und professionelle Umsetzung des Konzepts sei jedoch eine verlässliche Organisationsstruktur erforderlich. Diese könne mit den aktuell vorhandenen personellen Kapazitäten der Häuser nicht geschaffen werden. Zusätzliche Ressourcen seien daher notwendig.

Protokoll Nr. 16 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung am 21.05.2026

Aufgrund personeller Veränderungen in den beteiligten Einrichtungen sei die Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren zeitweise in den Hintergrund getreten. Die Anfrage sei nun zum Anlass genommen worden, die Gespräche zwischen den Häusern wieder aufzunehmen.

Herr Strelow bedankt sich für die Ausführungen und bittet um Wortmeldungen.

Frau Risius erklärt, dass mit dem Antrag bewusst ein neuer Impuls gesetzt werden sollte. Aus verschiedenen Kulturbereichen habe es wiederholt Fragen nach dem Stand des Projekts gegeben. Sie begrüßt daher die Wiederaufnahme der Gespräche.

Herr Kühn weist darauf hin, dass es in den vergangenen Jahren insbesondere im Ostfriesischen Landesmuseum zahlreiche personelle Veränderungen gegeben habe. Die beteiligten Einrichtungen müssten sich daher zunächst wieder stärker miteinander abstimmen.

Frau Eilers fragt, ob lediglich ein loses Netzwerk zur besseren Vermarktung oder eine dauerhafte Organisationsstruktur zur gemeinsamen Verwaltung und Weiterentwicklung der Museen angestrebt werde.

Herr Kühn erklärt, dass aufgrund der begrenzten Ressourcen zunächst bestehende Angebote und Strukturen besser gebündelt werden sollten. Ein vollständig neues übergeordnetes Marketingkonzept oder eine umfassende neue Organisationsstruktur könne derzeit nicht aufgebaut werden.

Frau Eilers betont, dass die begrenzten Möglichkeiten offen kommuniziert werden sollten, damit keine Erwartungen entstünden, die später nicht erfüllt werden könnten.

Herr Strelow erklärt, dass die fehlenden personellen Ressourcen bereits in der Vorlage benannt seien. Gespräche und gemeinsame Veranstaltungen könnten weiterhin organisiert werden. Eine professionelle und dauerhafte Koordination könne jedoch nicht zusätzlich aus den vorhandenen Kapazitäten des Landesmuseums und von Kulturevents geleistet werden. Sollte der Rat eine weitergehende Professionalisierung wünschen, müssten hierfür im Rahmen der Haushaltsberatungen zusätzliche personelle Ressourcen bereitgestellt werden.

Herr Kruthoff unterstützt diese Einschätzung. Ein gemeinsamer Markenauftritt biete aus seiner Sicht erhebliche Chancen, vergleichbar mit Museumsquartieren oder Museumsinseln in anderen Städten. Erfolgreiche Formate wie die Museumsnacht zeigten bereits, dass eine Zusammenarbeit der Häuser funktioniere. Eine vollständige gemeinsame Verwaltungsstruktur oder die Übernahme administrativer Aufgaben kleinerer, ehrenamtlich getragener Häuser sei jedoch nicht realistisch.

Sinnvoll sei vielmehr, verschiedene Umsetzungsstufen zu prüfen. Dazu könnten ein gemeinsamer Markenauftritt, die stärkere Vermarktung bestehender Kombiangebote sowie gegebenenfalls aufeinander abgestimmte Kassensysteme gehören. Die möglichen Varianten sollten dem Ausschuss erneut vorgestellt und anschließend im Rahmen der Haushaltsberatungen mit den notwendigen finanziellen und personellen Ressourcen hinterlegt werden.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

**Protokoll Nr. 16 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und
Erwachsenenbildung am 21.05.2026**

TOP 7 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Es liegen keine Mitteilungen vor.

TOP 8 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.